

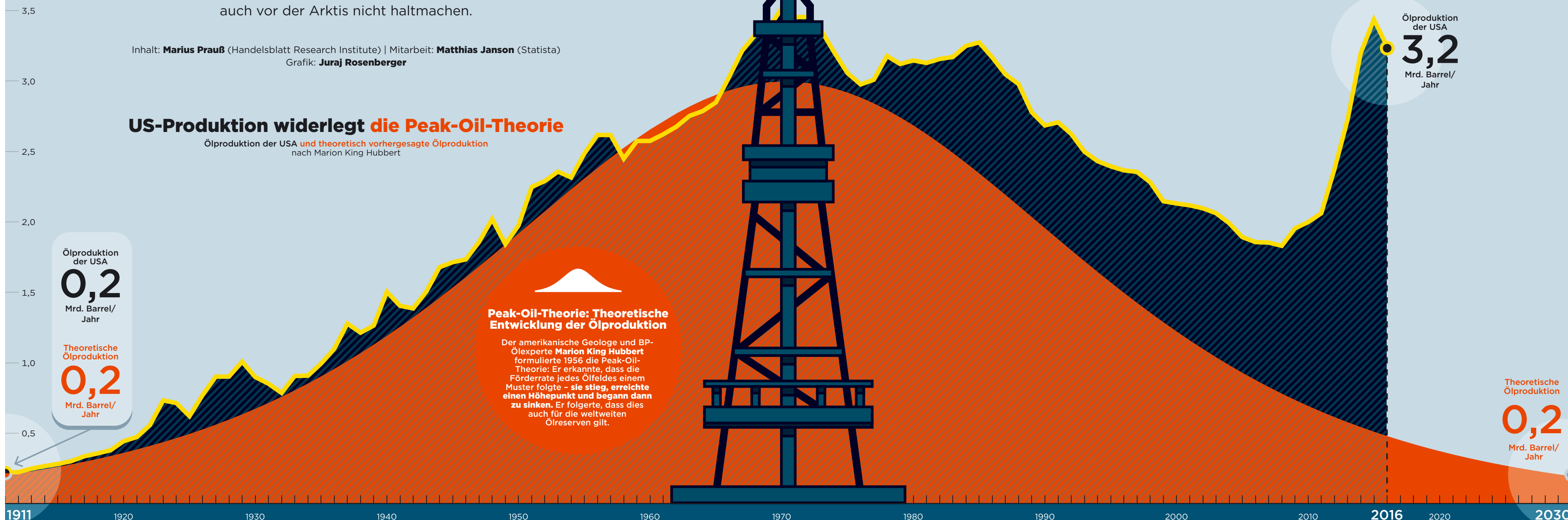
# Öl ohne Ende?

In den 1950er-Jahren rechneten Wissenschaftler mit einem Absinken der weltweiten Ölvorräte nach 20 Jahren. Doch neue Fördertechniken und das Anzapfen von Vorkommen in der Tiefsee haben nicht nur die Produktion, sondern auch die bekannten Reserven immer weiter steigen lassen. Der Durst nach Öl kennt keine Grenzen – und wird wohl auch vor der Arktis nicht haltmachen.

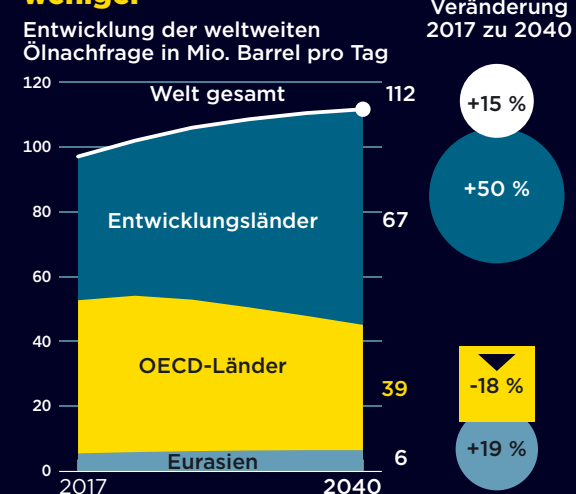
Inhalt: **Marius Prauß** (Handelsblatt Research Institute) | Mitarbeit: **Matthias Janson** (Statista)  
Grafik: **Juraj Rosenberger**

## US-Produktion widerlegt die Peak-Oil-Theorie

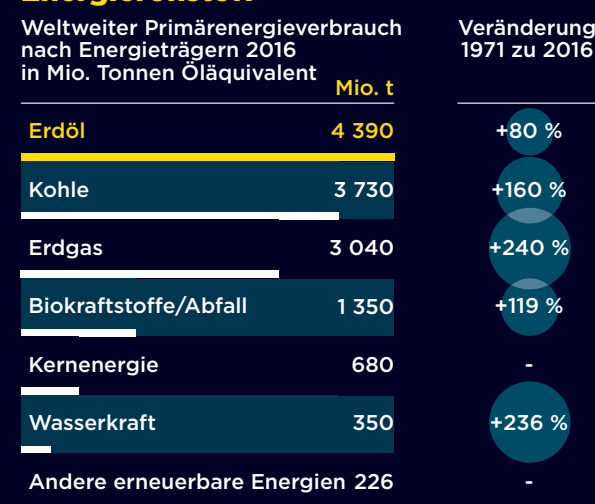
Ölproduktion der USA und theoretisch vorhergesagte Ölproduktion nach Marion King Hubbert



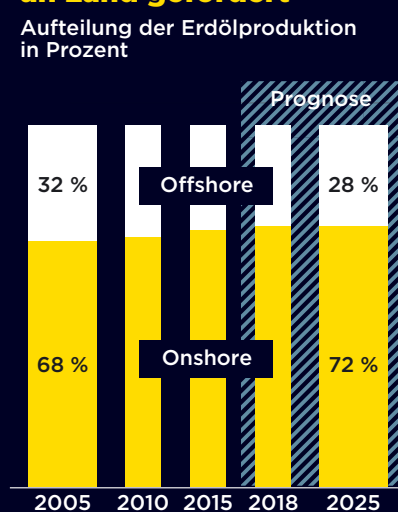
### Industrieländer brauchen weniger



### Immer noch der wichtigste Energierohstoff



### Großteil wird auch zukünftig an Land gefördert



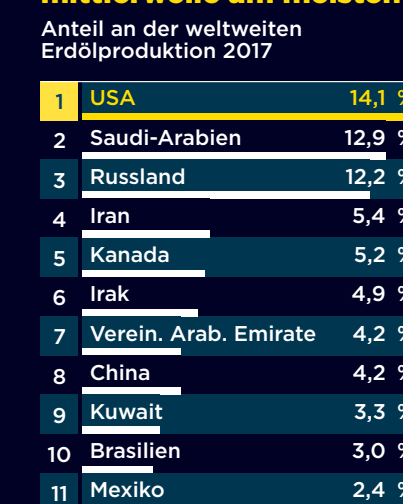
### Tiefseebohrungen könnten aber zunehmen



**13%**

Der Klimawandel lässt außerdem das **arktische Eis schmelzen und macht den Zugang zu den polaren Ölreserven frei**. Schätzungen zufolge lagern dort **13% aller bisher noch unentdeckten Reserven**. Umweltschutzorganisationen warnen vor verheerenden Auswirkungen auf das dortige Ökosystem.

### Die USA fördern mittlerweile am meisten



### Die größten Reserven hat Venezuela

